

1. Einführung

Stephan Böse-O'Reilly, Ulrike Diez, Thomas Lob-Corzilius

Es gibt in Deutschland ca. 100 Kinderärzte mit der Zusatzbezeichnung Umweltmedizin. Diese haben eine qualifizierte und standardisierte Weiterbildung durchlaufen (inklusive 200 Stunden Kurs Umweltmedizin). Da es insgesamt weit über 10.000 Kinderärzte in Deutschland gibt, ist bislang nur ein kleiner Teil der Kinderärzte für Umweltmedizin im besonderen Maße qualifiziert.

Eine verbesserte Qualifikation von Kinderärzten erscheint für diesen wichtigen Kreis von Multiplikatoren mehr als angemessen. Ein sinnvolles Instrumentarium wird diese Leitlinie „Pädiatrische Umweltmedizin in der Praxis“ sein, die allen Kinderärzten als Basisinformation und Arbeitshilfe dienen soll. Die Leitlinien steht allen Kinderärzten als elektronische Version frei und kostenlos zur Verfügung (www.uminfo.de). Die Leitlinien werden in der „Pädiatrischen Allergologie“ der GPA veröffentlicht werden.

Die Leitlinien wurden entsprechend den Kriterien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Fachgesellschaften www.awmf.de) erstellt. Die Leitlinien sind im Sinne von „good medical practice“, Diagnostik und Therapie, umfassend und einfach. In dieser ersten Stufe hat ein Expertengremium die Leitlinien erstellt. Dieses Gremium wurde aus Vertretern der AG Pädiatrische Umweltmedizin in der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA) und Mitgliedern der Umweltkommission der Deutschen Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin einvernehmlich zusammengesetzt.

Die vorliegende Dokumentation referiert den aktuellen Stand der Diskussion. Ergänzungen und Modifikationen der hier dargestellten Leitlinien im Laufe der weiteren Abstimmungen sind zu erwarten. Ebenso können zusätzliche Leitlinien zu anderen Thematiken pädiatrischer Umweltmedizin folgen, wenn der dafür Bedarf vorhanden ist.